

# TAGBLATT

2. April 2012, 01:08 Uhr

## Mode für eine gute Sache



Modische Verführung mit Bio-Baumwolle in bunten Farben. (Bild: Margrith Pfister-Kübler)

### **Bio-Baumwolle ist je länger je mehr ein Thema. Designerin Eva Michaela Fröhli von Caritas Fairtrade lud zur Modenschau ins Weinfelder Biosfair.**

WEINFELDEN. Die Haupteingangstür an der Bahnhofstrasse ist am Samstag geschlossen. «Eingang während der Modenschauen am Hintereingang», ist zu lesen. Der Weg zum Hintereingang führt durch Bio-Frühlingskräuter und Bio-Produkte. Im Mode-Corner tummeln sich Frauen jeglichen Alters: Hobby-Models. Die Blicke richten sich auf die Farben: Royal, Kiwi, Tomate, Stein, Rot, Grau, Lindgrün und Pink. Die Pima-Baumwolle aus Peru und die Bio-Baumwolle aus Mauritius fühlen sich weich an.

#### **Ganz von Hand gepflückt**

«Die Pima-Baumwolle wird ganz von Hand gepflückt. Eine einzigartige Baumwolle, deren Brillanz der Seide nahe kommt», erklärt Eva Michaela Fröhli die Qualität. Pima-Baumwolle wächst in den Wüstentälern an der peruanischen Nordküste. Die Mannequins kreisen um die Zuschauer und begeistern. Die Kreationen von Eva Michaela Fröhli sind ein Paradebeispiel für den Erfolg der asketisch-praktischen bis verspielten Designs. «Wir wollen zeigen, wie unsere Modelle an den Trägerinnen wirken. An den Kleiderständern kommen die Details nicht so zur Wirkung», sagt die Designerin von Caritas Fairtrade.

Der Blick auf die vorgeführten Modelle – von vielfältigen raffinierten Shirts über Jupes bis zu Hüten – überzeugt. Farbenfrohes Kombinieren ist angesagt. «Das ist eine wunderbare Baumwolle», sagt eine Kundin und befühlt die Qualität. Sie ist auf der Durchreise, hat in Weinfelden Bahnaufenthalt und nutzt die Zeit «zum Läden». Sie kauft spontan ein dunkelgrünes Baumwoll-Shirt.

Designerin Fröhli freut's: «Wir fördern die Entwicklung und die Fähigkeiten unserer Partner in den ärmeren Ländern.»

### **Projekte in über 40 Ländern**

Der Umsatz ist steigend, auch in Weinfeld hat sich inzwischen an der Bahnhofstrasse das Unternehmen zu einer beachtlichen Grösse entwickelt. Caritas Schweiz engagiert sich mit rund 350 Projekten in über 40 Ländern der Welt mit ausgewählten Produkten. «So werden dauerhafte Existenzgrundlagen geschaffen, und wir profitieren von hervorragenden Produkten», erklärt Fröhli – stolz darauf, dass sie mit ihrem Design den farbenfrohen Baumwollstoffen ein Gesicht geben kann. Schon als Sechsjährige beschloss die Kreuzlingerin, Modedesignerin zu werden.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/weinfeld/Mode-fuer-eine-gute-Sache;art123855,2928107>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG  
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,  
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU  
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE  
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST  
NICHT GESTATTET.